

(Präsident.)

- (A) Angestellten angeblich ergangene Aufforderung zum Austritt aus Konsumvereinen betr.

Präsident: Die Interpellation ist gedruckt und verteilt worden. Die Abschrift davon hat der Herr Finanzminister bereits erhalten.

(Nr. 672.) Schreiben des Königl. Ministeriums des Innern bei Übersendung von 83 Abdrücken des Jahresberichts über die Kunstschule für Textilindustrie zu Plauen auf die Zeit vom 1. Januar 1906 bis 31. Dezember 1907.

(Nr. 673.) Schreiben des Königl. Ministeriums des Innern bei Übersendung von 83 Druckstücken des Berichts über die Kunstgewerbeschule und das Kunstgewerbemuseum zu Dresden auf die Schuljahre 1905/06 und 1906/07.

(Nr. 674.) Druckexemplare einer Petition des Sächsischen Gemeindetages zu Plauen zum Wassergesetzentwurfe.

(Nr. 675.) Druckexemplare einer Petition desselben Gemeindetags um Änderung von §§ 4 und 6 Ziffer 10 des Einkommensteuergesetzes und um Ablehnung des im Entwurfe Dekret Nr. 19 zu § 6 Ziffer 10 geplanten Zusatzes.

Präsident: Die Druckbeilagen der beiden Schreiben unter Nr. 672 und 673 und die Druckexemplare der Petitionen unter Nr. 674 und 675 sind zu verteilen.

- (B) Wir treten in die Tagesordnung ein:
1. „Allgemeine Vorberatung über das Königl. Dekret Nr. 40, die Ergänzung zum Personal- und Befoldungs-Etat der Landes-Brandversicherungsanstalt auf die Jahre 1908 und 1909 betreffend.“

Ich eröffne die Debatte. — Das Wort wird nicht begehrt. Ich schließe die Debatte.

Das Direktorium schlägt Ihnen vor, die Vorlage an die Finanzdeputation A zu überweisen.

„Will die Kammer demgemäß beschließen?“

Einstimmig.

Punkt 2: „Schlußberatung über den mündlichen Bericht der Finanzdeputation A über Kap. 63 a des ordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1908/09, Landeswetterwarte betreffend.“ (Drucksache Nr. 215.)

Berichterstatter Herr Abg. Harter.

Ich eröffne die Debatte und gebe das Wort dem Herrn Berichterstatter.

Berichterstatter Abg. **Harter:** Meine sehr geehrten Herren! Bei Beratung dieses Kapitels in vorigen Landtage hatte Ihre Deputation, nachdem während der vorhergehenden Landtage über eine Reorganisation dieses Instituts verschiedentlich Wünsche laut geworden waren, folgenden Antrag an die Königl. Staatsregierung gestellt:

„Die Deputation ist der Auffassung, daß das Fortbestehen eines selbständigen meteorologischen Instituts mit seinem derzeitigen Wirkungsbereich für unser Land nicht notwendig ist und daß die Zuteilung der wissenschaftlichen Aufgaben desselben an die technische Hochschule bez. an die Wasserbau-direktion angezeigt sein dürfte.“

Die Deputation ersucht die Königl. Staatsregierung um schriftliche Erklärung hierüber.“

Das Ministerium gab darauf folgenden Bescheid:

„Das Ministerium des Innern wird den laut Protokoll über die 11. Sitzung der geehrten Finanzdeputation A der zweiten Ständekammer vom 28. November dieses Jahres gestellten Antrag wegen veränderter Organisation des Meteorologischen Instituts eingehender Erörterung unterziehen. Die Erörterung wird jedoch, da es hierzu zunächst des Gehöres des Landes-kulturrates und sodann der Vernehmung mit dem Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts und der Finanzen bedarf, voraussichtlich nicht so bald zum Abschluß gebracht werden können, daß die gewünschte schriftliche Erklärung der Staatsregierung über den Antrag noch während der gegenwärtigen Landtags-session rechtzeitig genug erfolgen könnte, um für die Feststellung des Staatshaushaltsetats der Finanzperiode 1906/07 seitens beider Ständekammern von Einfluß zu sein.“

Es wird daher anheimgestellt, unerwartet der Erklärung der Regierung auf jenen Antrag für die nächste Finanzperiode noch auf Grund der jetzigen Etatsvorlage in die weitere Beratung und Beschlußfassung über das Kap. 63 a einzutreten.“

Die Deputation nahm damals Kenntnis von dieser Erklärung und schlug der Kammer vor, das Kapitel zu bewilligen unter einem kleinen Abstrich.

Bei Beratung dieses Kapitels in diesem Jahre nun in der Deputation erbat sich die Deputation auch wieder Regierungskommissare. Diese gaben nun eingehende Auskünfte über die angestellten Erörterungen. Einen kurzen Auszug, den die Königl. Staatsregierung gibt, möchte ich Ihnen zur Kenntnis geben.

Aktennotiz über das Ergebnis der wegen Verschmelzung der Landes-Wetterwarte (früheres Meteorologisches Institut) mit der Technischen Hoch-